

SUSANNE TUNN
„CAMINO“



Ein jeder schabt mit seinen Schritten
Spuren
und viele Schritte spuren Weg,
der kommt woher,
der geht wohin

Wegmacherwesen sind wir alle

HERMANN GSCHAIDER
„FREMDER“



Im eckigen Block
eine Kugel - fremd

neben rohem Stein
geglättete Fläche - fremd

heimischer Stein
und Findling in ihm - fremd

Vertiefung
Erhebung -
immer ist etwas fremd

doch alles
ist Stein

MILOŠLAV CHLUPÁČ
„JAKOBSSTEIN“



Im freien Feld,
im Leben
ist jeder ein Pilger,
hat nur sich selber
und die Muschel,
um Wasser zu bitten.

Doch ringsum besehen,
im Blick
niemals allein.



Gedanken zu den Skulpturen „Pilgervolk“,
Dettelbach
P. Meinrad Dufner OSB



EMANUELA CAMACCI
„IN TRANSITO“



Hüben und drüben ist überall.
Es bedarf des Durchbruchs.
Aber erst Geist, Absicht und Können
formen den Kreis:
Die Hoffnung wird rund.

CAROLINE BACHMANN
„DIE ACHT“



Gibt einer Acht,
wird er von Kopf bis Fuß
nur Auge,
nur Stillstand,
lautlos
und braucht die Urkraft des Wartens.

Mitten im Weg, unterwegs:
Gib doch mal Acht!

WINNIE HENKE
„UNTERWEGS“



Von links nach rechts zu sehen:

Aus abertausend Teilchen geformt zur Gestalt.
Ich stell mich dem Dasein
bis ich liege im Grab.

Von rechts nach links zu sehen:

Urform, wie jahrtausend alter Stein.
Daraus gemacht. Auf eigene Beine gestellt.
Hier bin ich.
Und zerfallen, zerschlagen, bröselnde Erde.

EILEEN MACDONAUGH
„KILIANS REST“



I. Dass mal ein Baum wär'
so dauernd wie Stein,
und mir Schatten gebe
für immer.

Dass mal ein Sitz sei
so dauernd wie Stein,
mir zur Rast
und dauerndem Schutz.

II. Ein Baum, der schon im Pflanzen
seine Grenze sieht.

Ich halte Rast
und seh die meine auch.